Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 257

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 175. [Digitalisat]

CCl 257

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. 138 Bl. 330×225. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

B: HFFH. In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament, verschiedentlich jedoch Löcher und Risse mit Nahtspuren und unregelmäßig geformte Blätter. – Lagen: $17.IV^{136} + 2^{138}$. Die beiden Einzelblätter wahrscheinlich im Zuge der Neubindung der Handschrift um 1840 an Bl. 136 angeklebt; mindestens ein Bl. fehlend, Textverlust. – Lagenzählung mit blasser Tinte von späterer Hand *I* (8v)–*XVII* (136v).

S: Schriftraum 250/255×160/165, 2 Spalten zu 38 Zeilen. Oft kaum sichtbare Stiftlinierung, Blindlinierung für Bl. 97–112: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zum Blattrand gezogen. Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Kolumnen, zumeist in den Freirand ausfahrend, gezogen; die obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; bei der Stiftlinierung bisweilen auch die zweite und vorletzte Zeilenlinien bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zumeist erhalten. – Minuskel von zwei Händen, mit wechselndem Ductus, A: 1ra–42ra, Z. 21 und 65rb, Z. 17–22 (?); B: 42ra, Z. 22 ff. – Auszeichnungsschrift: Zu Beginn der Bücher die erste Zeile in Ziercapitalis, die zweite in Zierrustica ausgeführt, manchmal auch nur die erste Zeile in Zierrustica. Korrekturen und Ergänzungen teilweise von der Texthand, teilweise von anderer Hand.

A: Rote Überschriften, im Text die kommentierten Evangelienstellen in Rot (wie in CCl 256); Rubrikator = Schreiber. Im Zeilenverlauf ein- sonst zweizeilige rote Initialmajuskeln. Rote Zeilenfüllungen. Rot konturierte, acht- bis zwölfzeilige Blattrankeninitialen zu Beginn der Bücher; Spalten im Buchstabenkörper rot gefüllt, auf 1ra, 20va, 39ra; auf schraffiertem Grund auf 64va, 89ra, 108va und 125vb. Auf dem unteren Freirand von 7r in Federzeichnung ein aufrecht stehender Rankenast mit Blättern.

E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rupertus Abbas VI. M. S. 257.* Rostspuren der Beschläge des entfernten Einbandes. Buchblock beschnitten.

G: Die Handschrift zusammen mit CCl 256 erwähnt in den Bücherverzeichnissen des 13. Jh. (s. bei 256, G) und als Einzelband im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCl 1251, 3r: *Item Rubertus super secundam partem Iohannis libri VIII* (Gottlieb 105, Z. 40). – Klosterneuburger Besitzvermerk des 15. Jh.: (75v) *Liber sancte Marie in Newburga.* – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 25* (3. Jz.); (1r) *C 42* (?, 2. Hälfte). Alle anderen Besitzvermerke bzw. Signaturen wahrscheinlich im Zuge der Bindung von ca. 1840 entfernt.

L: Kat.-Fragm. Nr. 247. – Fischer 77. – Pfeiffer–Černík I 254. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 444. – CCCM 9, VII–VIII (zusammen mit CCl 256 mit Sigle C versehen). – RB IX 7580.

(1ra–138vb) Rupertus Tuitiensis: Commentaria in evangelium sancti Iohannis, lib. VIII–XIV (PL 169, 525–825 A 2; CCCM 9, 414–788, Z. 1346. RB 7580).
(1ra–20va) Lib. VIII. Tit.: *Incipit liber octavus domni Růdberti abbatis in evangelium sancti Iohannis apostoli et evangelistę.* (20va–39ra) Lib. IX. (39ra–64va) Lib. X. (64va–89ra) Lib. XI. (89ra–108va) Lib. XII. (108va–125vb) Lib. XIII. (125vb–138vb) Lib. XIV. Expl. mut. durch Blattverlust: *…ecce enim hoc solum librum qui ab hoc discipulo scriptus*[

CCl 258

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. I, 144, I* Bl. 305×220. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

B: Mit unterschiedlicher Sorgfalt bearbeitetes Pergament, Risse (zum Teil vernäht) und Löcher. Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. – Lagen: $1^{1} + 18.IV^{144} + 1^{1*}$. – Lagenzählung des 15. Jh. (?) mit blasser Tinte *I* (8v)–*XVII* (136v) und *XVIII* (137r).

S: Schriftraum 255/260×170/175, 2 Spalten zu 38 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zum Blattrand gezogen. Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg zwischen den äußeren Vertikallinien der Spalte, häufig aber auch in den Freirand ausfahrend,

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 257

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1559

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)